



Stadt T E T T I N A N G

Name: Horst Hölz

Datum: 17. Januar 2012

Verteiler: siehe Teilnehmer

Aktenvermerk

Innerörtliche Entlastungsstraße – Baumaßnahmen 2012, Besprechung mit Verkehrsbehörde, Polizei und Busunternehmer

Ort: Sitzungssaal, Stadtverwaltung

Datum/Uhrzeit: 12. Januar 2012, 9:30 Uhr bis 11:45 Uhr

Teilnehmer:

Herr Leinweber, Herr Lutat, Herr Kien – RAB
Herr Nußbaumer, Herr Stadler – Fa. Strauß
Frau Bentele-Carli -Verkehrsbehörde
Herr Eberl - Polizei
Herr Schips - LRA Bodenseekreis, Straßenbauamt
Herr Knechtel, Herr Mair – Fa. Hebel
Herr Meixner – Büro Z+M
Herr Walter, Frau Steurer, Herr Hölz

Zunächst werden die Baumaßnahmen vorgestellt, die im Jahr 2012 noch zu realisieren sind:

- Asphaltierung der Bechlinger Straße
- Rest- sowie Asphaltierungsarbeiten im Max-Planck-Weg und der Kaltenberger Straße
- Anschluss Kaltenberger Straße zum KV
- Kreuzungsbereich Kalchenstraße/ Wilhelmstraße, Wilhelmstraße zwischen Ravensburger Straße und Kalchenstraße, Erweiterung Bushaltestelle Kalchenstraße, abschließend Asphaltierungsarbeiten
- Wasserleitungsarbeiten Bahnhofplatz zwischen Kalchenstraße und „Flieger“
- Straßenbauarbeiten Bahnhofstraße, Bachstraße bis einschließlich KV Wangerer Straße mit sämtlichen Anschlussstraßen (Wilhelmstraße, Schillerstraße, Meistersteige, Hochstraße, Storchstraße bereits erfolgt, Olgastraße und Schöneckstraße)
- Asphaltierung der Hochstraße

Baubeginn:

Anvisiert wird je nach Witterungsverhältnissen bereits die 3. KW (ab frühestens 18. Januar 2012) mit dem Bau der Kreuzung Kalchenstraße sowie dem Anschluss zur Kaltenberger Straße.

Die Fertigstellung der Wilhelmstraße mit der Kreuzung Kalchenstraße ist laut Verkehrsbehörde die Voraussetzung für den von der Stadt beabsichtigten Bau der Bahn- und der Bachstraße im Einrichtungsverkehr. Der Bau der Bahnhof- und der Bachstraße erfolgt aus Sicherheitsgründen (Witterung!) nicht vor Ende Februar/ Anfang März.

Bau der Bahnhof- und der Bachstraße mit Kreisverkehr Wangener Straße (Kurzbeschreibung):

- Die Bauzeit beträgt ca. 4 Monate
- Die Realisierung erfolgt in 4 Phasen.
- Unterteilung der Bahnhof- und der Bachstraße in einen östlichen und einen westlichen Teil
- Unterteilung des KV's Wangener Straße in einen nördlichen und einen südlichen Teil.
- Der Verkehr erfolgt als Einrichtungsverkehr von der Bahnhofstraße bis zur Olgastraße ohne Ampelbetrieb.
- Der Bereich zwischen Olgastraße und Kreisverkehr wird während des Baus des Kreisverkehrs – Teil Nord voll gesperrt.

Bau der Bahnhof- und der Bachstraße:

Die Aufteilung der Bauabschnitte sowie die damit zusammenhängende Verkehrsführung werden in der Besprechung ausführlich diskutiert. Der Hauptgrund für die großen Bauabschnitte Bachstraße/ Bahnhofstraße Ost und West ist der Baufortschritt. Damit ist die kürzeste Bauzeit sowie die wirtschaftlichste Form der Realisierung gewährleistet. Zudem kann der Anlieger- und Busverkehr aufrechterhalten werden (letzterer ist auf die Zufahrt in die Olgastraße angewiesen). Hinweis: die Straßenbauarbeiten in der Bahnhof- und Bachstraße „bewegen“ sich nur in der Oberfläche. Es werden keine größeren Tiefbauarbeiten wie Kanal- oder Wasserleitungsbau erforderlich. Somit werden große und längere Bauabschnitte erforderlich. Jeder zusätzliche Bauabschnitt hat eine deutliche Verlängerung der Bauzeit zufolge.

Anschließend werden verschiedene Varianten mit Zweirichtungsverkehr in der Bahnhofstraße diskutiert, die bezüglich des Bauablaufes allesamt problematisch beurteilt werden. Eine Baustellenampel in der Bahnhofstraße ermöglicht einen Zweirichtungsverkehr, führt aber gleichzeitig zu Staubildungen mit langen Wartezeiten.

Die Verkehrsbehörde und Polizei erklärt sich unter folgenden Bedingungen mit dem Einrichtungsverkehr in der Bahnhofstraße und der Bachstraße einverstanden:

- Vor Baubeginn muss die Fertigstellung der Kreuzung Wilhelmstraße/ Kalchenstraße erfolgen.
- Mit dem Bau des Kreisverkehrs Wangener Straße könnte unabhängig davon (siehe vorheriger Punkt) begonnen werden.
- Verschiedene Einmündungen wie die Hochstraße und die Meistersteige müssen abwechselnd befahrbar sein (eine Einmündung muss immer frei bleiben).
- Es muss eine umfassende Information an die Anlieger sowie die Bürgerschaft erfolgen.

Storchenstraße:

Bei der Diskussion über eine vorübergehende Befahrung im Zweirichtungsverkehr kommt man zum Ergebnis, dass dies auf Grund der geringen Fahrbahnbreite mit 4,50 m sowie der Engstelle im Bereich des Wasserbeckens nicht möglich ist.

Bau des Kreisverkehrs Wangener Straße (Kurzbeschreibung):

Die Bauzeit beträgt ca. 4 Monate. Der Bau erfolgt in verschiedenen Bauabschnitten, wobei der Verkehr ständig über eine verkehrsabhängige Baustellenampel geregelt wird.

Zunächst muss der Stadtbach verlegt werden (von der Hofstelle Ruther Richtung Obermühleweiher).

Anschließend erfolgt der Bau des nördlichen Bereiches, wobei keine Zufahrtsmöglichkeit zur Bachstraße besteht. Die Zufahrt zur Schöneckstraße ist möglich, eine Ausfahrt auf die Wangener Straße ist nicht möglich, da für diesen Fall zusätzlich eine Ampel erforderlich würde, die wiederum die Baustellenampel in der Wangener Straße erheblich beeinträchtigen würde.

Beim Bau des südlichen Bereiches ist eine Zufahrt zur Bachstraße möglich. Eine Ein- bzw. Ausfahrt in bzw. zur Schöneckstraße ist jedoch nicht möglich.

Quartier Schöneck: Die Erschließung des Quartiers wird durch den Bau des Kreisverkehrs teilweise erheblich beeinträchtigt. Speziell beim Bau des südlichen Teiles des Kreisverkehrs. Eine Ausfahrt besteht nur über den Verbindungsweg zwischen der Holzaldenstraße und der Hofrat-Moll-Straße. Der Verkehr über diesen Weg soll auf Grund der geringen Breite über eine Ampel geregelt werden. Parallel hierzu prüft die Stadtverwaltung eine Wegverbindung zwischen der Holzaldenstraße und der Oberhofer Straße. Der Weg (Länge ca. 500 lfm) befindet sich teilweise in Privateigentum und müsste asphaltiert werden (Kosten mind. 100.000 €).

Eine Ausfahrt aus der Georgstraße auf die Lindauer Straße ist nicht möglich, da eine Änderung bzw. eine Erweiterung der bestehenden Ampelanlage sehr aufwändig (wenn überhaupt möglich!) wäre und auch nicht sinnvoll erscheint, da die Leistungsfähigkeit der Kreuzung deutlich herabgesetzt würde.

Verkehrssicherheit (Radverkehr, Fußgänger, Schüler): Abschließend wird das Thema Verkehrssicherheit während der Umsetzung der vor genannten Maßnahmen, insbesondere des Baus des Kreisverkehrs Wangener Straße, ausführlich diskutiert. Seitens der Verkehrsbehörde wird speziell auf die vom Manzenberg kommenden Schülerströme hingewiesen. Zudem müssen die Schüler vom Ried (mit Ziel Schillerschule) beachtet werden.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kreuzungen Wangener Straße/ Schöneckeckstraße sowie Lindauer Straße/ Wangener Straße. Über eine zusätzliche Lichtsignalanlage für Quervorgänge in der Wangener Straße, sowohl im Bereich der Kreuzung Lindauer Straße/ Wangener Straße als auch im Bereich der Fa. Lidl soll bei Bedarf während der Anlaufphase noch einmal entschieden werden. Seitens der Polizei wur-

de die Auffassung vertreten, dass durch die Baustellenampel und die dadurch bedingten Staus in der Wangener Straße tendenziell eher eine höhere Sicherheit bestehen wird. Eine zusätzliche Lichtsignalanlage würde die Leistungsfähigkeit der Wangener Straße zusätzlich erheblich mindern.

Für wichtig wird erachtet, dass die Schulen ausführliche Informationen erhalten, was von der Stadtverwaltung zugesagt wird.

Busverkehr: Für die Fertigstellung der Wilhelmstraße ist eine Vollsperrung der Kreuzung Wilhelmstraße/ Kalchenstraße erforderlich. Die in der Kalchenstraße befindlichen Bushaltestellen können während der Bauzeit von den Busunternehmen nicht angefahren werden. Der Baubeginn soll in Abhängigkeit der Witterung baldmöglichst erfolgen. Für die RAB stellt die Schließung der Bushaltestellen kein Problem dar.

Die vorgesehene einseitige Verkehrsführung in der Bahnhof- und der Bachstraße wurde unter anderem wegen dem ÖPNV so gewählt, der die Olgastraße Richtung Bärenplatz befahren muss. Der Bau der Einmündung Olgastraße erfolgt nach dem Bau des Kreisverkehrs Wangener Straße, so dass der ÖPNV in diesem Falle über die Wangener Straße fahren kann.

Der gelbe und der blaue Stadtbus müssen während der Bauzeit Ausweichrouten benutzen. Für den blauen Stadtbus wird seitens der Fa. Strauß gebeten, die Abfahrtszeit um 5 min vorzuziehen. Die Information und Umsetzung erfolgt in Absprache mit der Stadtverwaltung.